

Lieder für das vierhundertzweiundfünfzigste Montagsgebet am 4.11.2024



Lie-be drän-get uns, die See-len dir, o Höch-ster zu emp-feh-len,



die der Tod von uns ge-trennt, die der Tod von uns ge-trennt.

2. Tilg', o Vater, ihre Sünden, laß sie Trost und Hilfe finden;
|: führe sie zu deinem Thron! :|
3. Ja, du führst auf weisen Wegen ihrem Ziele sie entgegen.
|: Vater, dir vertrauen wir! :|
4. Ach, erhöere unser Flehen, wollst nicht auf die Sünden sehen,
|: hör' uns an durch deinen Sohn. :|
5. Ach, befreie sie vom Leiden, führe sie zu deinen Freuden,
|: sieh dies heil'ge Opfer an! :|
6. Führ' auch uns durch Kampf und Leiden hin zu deinen ew'gen Freuden.
|: Vater, ach, erbarme dich! :|



Mit-lei-di-ge Her-zen, be-den-ket die Schmer-zen, so



lei-den die See-len mit größ-ter Ge-duld; sie müs-sen be-zah-len in



schär-fe-sten Qua-len, was eh-mals im Le-ben sie ha-ben ver-schuld't.

2. Ach, höret ihr Klagen in Peinen und Plagen,
es soll sich darüber erbarmen ein Stein.
So sucht denn zu retten durch Liebswerk und Beten
die Armen, Bedrängten, sobald es kann sein.
3. Sie seufzen und weinen, wer wird es verneinen?
Und steht ihr Verlangen nach ewiger Ruh:
Ihr, Freunde, Verwandte, ihr, gute Bekannte,
nach eurem Vermögen, ach, helfet dazu!
4. Es werden die Seelen sich dankbar einstellen,
euch hilfreich beispringen im Leben und Tod.
In Nöten, Gefahren ihr werdet erfahren,
wie gut euch bekomme ihr' Fürbitt' bei Gott.

Ab - ge - schie - den ru - hen sie, Chri - sten, eu - re Brü - der;
trö - stet euch, ihr se - het sie einst ge - wiß - lich wie - der.

2. Nur der Körper wird zu Staub in des Grabes Höhle;
aber ewig, sagt der Glaub', ewig lebt die Seele.

3. Laßt uns oft für sie zum Herrn flehn aus frommen Triebe,
denn der Herr erhöret gern das Gebet der Liebe.

4. Du, o Herr, erbarme Dich, tilge ihre Sünden,
ihre Bußzeit kürze sich, laß sie Gnade finden.

O weh, o weh der schwe - ren Hand,
so uns be - rüh - ret und hat ge - füh - ret in die - ses Land,
so uns be - rüh - ret und hat ge - füh - ret in die - ses Land.

2. Wir sitzen hier an einem Ort,
|: wo nichts denn Klagen, Peinen und Plagen mit einem Wort. :|

3. Jetzt sehen wir in Wahrheitsgrund
|: den Stand des Leben, so wir aufgeben in letzter Stund. :|

4. Das Urteil folgt gleich nach dem Tod.
|: Wie man gestorben und was erworben, urteilt Gott. :|

5. Was man im Leben für g'ring geacht,
|: als Augenwanken, unnütz Gedanken und was man g'lacht, :|

6. ein jeder hier in dieser Glut
|: wo wir nun sitzen, erbärmlich schwitzen, abbüßen tut. :|

7. Jetzt müssen wir bei euch allein
|: um Hilf' begehren. Tut uns erhören, helft aus der Pein. :|



Gott, Va - ter al - ler, die Du schufst, die Du zu
er - barm der ar - men See - len Dich, die lei - den,



Dei - nem Reich be - rufst,
ach, so bit - ter - lich! Zeig ih - nen bald Dein An - ge -



sicht und nimm sie auf zum ew' - gen Licht.

2. Gott Sohn, der du aus Liebe kamst und unsre Sünden auf dich nahmst,
voll Lieb' umhergingst ohne Rast und jede Not behoben hast.
Errette aus der größten Not, die sind getauft auf deinen Tod.

3. Gott Heil'ger Geist, der Liebe Geist, der Gott uns Vater nennen heißt,
du Tröster, tröst' in Flammenqual die armen Seelen allzumal,
die zu der Kirche, deiner Braut, sich allezeit bekannten laut.

4. Maria, Jungfrau mild und süß, blick aus dem Himmelsparadies
auf Seelen, die da brennen noch, als Mutter dich bekennen doch.
Hilf ihnen in dem großen Schmerz, beweis auch hier dein Mutterherz.



Se - lig sind die To - ten nun, die im Her - ren sind ge - stor - ben,



da sie von der Mü - he ruhn, da sie sich den Sieg er - wor - ben.



Je - sus Chri - stus, Herr und Gott! Hilf auch uns zum sel' - gen Tod.

2. Was ist diese Lebenszeit? Eine kurze Prüfungsstunde
für die lange Ewigkeit, die bald folgt nach jener Stunde.
Herr, ach Herr, o steh uns bei, daß sie nicht verloren sei!

3. O du unsre Zuversicht, unser Heil, du unser Leben!
Einst, wenn unser Auge bricht, wollest du uns Stärkung geben;
Frieden gib uns dann und Ruh', führ uns deinen Heil'gen zu.



Ach, wie so kläg - lich wei - nen doch, o — Ma - ri - a,
die nicht die Schuld ge - bü - ßet noch, o — Ma - ri - a!



Mit dei-ner müt-ter-li-chen Gunst lösches aus der See-len Feu-ers-brunst.



Gnad' ge - schwind für sie find, o Ma - ri - a!

2. O Brunn, der offen steht allzeit, o Maria,
zu helfen allen bist bereit, o Maria!
Der armen Seelen Pein ist groß,
nimm sie in deinen Gnadenschoß.
Gnad' geschwind für sie find, o Maria!
3. Laß dir die Toten insgemein, o Maria,
ach, laß sie dir befohlen sein, o Maria!
Führ sie vor Gottes Angesicht,
ach, laß sie länger leiden nicht.
Gnad' geschwind für sie find, o Maria!
4. Des Davids Schlüssel bist genannt, o Maria,
dein Nam' im Fegfeu'r ist bekannt, o Maria!
Hilf ihnen aus dem Kerker bald,
errett' sie aus der Pein Gewalt.
Gnad' geschwind für sie find, o Maria!
5. Du Himmelsport', du rechtes Licht, o Maria,
uns Heil und Trost und Zuversicht, o Maria!
Bei deinem Sohn im höchsten Thron
bitt' für die, so gestorben schon.
Gnad' geschwind für sie find, o Maria!
6. Von Gott bist du gebenedeit, o Maria,
o Mutter der Barmherzigkeit, o Maria!
Nimm hin der Seelen Sündenschuld
und führ' sie ein zu Gottes Huld.
Gnad' geschwind für sie find, o Maria!